

# Zum letzten Mal dirigiert Beat Raaflaub den Kammerchor



Die neue Dirigentin Anna Jelmorini leitete eine «Requiem»-Probe im Singsaal Höri. Foto: hu.

*Der Kammerchor Zürcher Unterland und sein Dirigent Beat Raaflaub haben 37 Jahre lang Chorgeschichte geschrieben.*

Am 11. November (Musical Theater Basel) und 13. November (Stadthalle Bülach) treten Beat Raaflaub und der Kammerchor Zürcher Unterland und auch die Kantorei St. Arbogast Müttenz zum letzten Mal gemeinsam auf. Am Abschiedskonzert – aufgeführt wird das «Requiem» von Giuseppe Verdi – soll noch einmal demonstriert werden, wie gelungen die Zusammenarbeit von Beat Raaflaub mit dem Kammerchor im Lauf der Jahre geworden ist.

Es ist lohnend, unter [www.kammerchor-zu.ch](http://www.kammerchor-zu.ch) nachzulesen, welche Werke Beat Raaflaub und der Kammerchor geboten haben – ausnahmslos alle grossen Kompositionen der Chorliteratur sind darunter. Für viele Chormitglieder sind vermutlich «Carmina Burana» von Carl Orff und die Uraufführung der Musicaloper «Circomondo», die der Kammerchor unter der Leitung von Beat Raaflaub darbot, absolute Höhepunkte.

### **Bemerkenswerte Probe**

Seit langem laufen die Proben für das «Requiem» im Singsaal Höri. Der Verfasser besuchte Anfang Oktober eine Probe, die ausnahmsweise von Anna Jelmorini, ab 2017 Dirigentin des Kammerchors, geleitet wurde. Dieser Probeabend geriet zu einem besonderen Erlebnis,



Beat Raaflaub. F: zvg.

weil es ein Genuss war, Anna Jelmorini bei ihrem Wirken zuzusehen und zuzuhören, wozu ihre italienisch-tessinerische gefärbte Schriftsprache wesentlich beitrug. Sie ist spontan, vital, quirlig, ihre Art zu dirigieren kommt an, man empfindet diese als stark. Und wenn dann wieder ein Spruch von ihr kommt, hat der um

die 70 Personen starke Chor Grund für einen prächtigen Lacher.

Für das «Requiem» – am Sonntag, 30. Oktober, war eine grosse Probe im reformierten Kirchgemeindehaus – folgen nun noch die letzten Probeläufe, so am 9. November in der Stadthalle und am 10. November im Musical Theater Basel, in dem am Freitag, 11. November, 19.30 Uhr, das erste Abschiedskonzert beginnt. Das zweite Abschiedskonzert und für den Kammerchor wohl viel persönlichere findet am Sonntag, 13. November, 17 Uhr, in der Stadthalle Bülach statt. Nach dem Konzert ist hier gemütliches Beisammensein angesagt. Billettbestellungen: [www.kammerchor-zu.ch](http://www.kammerchor-zu.ch) oder in der Altstadt Buchhandlung (044 862 19 10). Die Abendkasse ist eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet. *Friedel K. Husemann*

## Abschied von Beat Raaflaub mit Verdis Requiem

*Der Kammerchor Zürcher Unterland verabschiedet seinen langjährigen Dirigenten Beat Raaflaub mit zwei Konzerten in Bülach und Basel.*

Wie immer, wenn der Kammerchor Zürcher Unterland ein Konzert vorbereitet, wird in der Vorbereitungszeit auf Hochtouren gearbeitet. So auch diesmal mit dem Requiem von Giuseppe Verdi, das der Kammerchor 2004 schon einmal unter der Leitung von Beat Raaflaub darbot. Dabei war damals die Kantorei St. Arbogast, die auch dieses Mal wieder mitwirkt. Als Solisten – Beat

Raaflaub gelang es dank seiner Vernetzung immer wieder, ausgezeichnete Musiker zu verpflichten – sind Marion Ammann (Sopran), Judith Lüpold (Mezzosopran), Rolf Romei (Tenor) und Hanno Müller-Brachmann (Bariton) dabei, es spielt das Collegium Musicum Basel.

Es gibt zwei Aufführungen von Verdis Requiem: am Freitag, 11. November, 19.30 Uhr im Musical Theater Basel, und am Sonntag, 13. November, 17 Uhr in der Stadthalle Bülach. Hier verabschiedet der Kammerchor Zürcher Unterland seinen langjährigen Dirigenten.

### **Etwas Geschichte**

In Jahr 1873 starb der von Giuseppe Verdi hochverehrte italienische Nationaldichter Alessandro Manzo-

ni. Um den Dichter gebührend zu ehren, komponierte Verdi ein Requiem, in das er sein ursprünglich für Giacomo Rossinis «Totenmesse» geschriebenes «Liberate me» einarbeitete.

Die Uraufführung fand unter Verdis Leitung am ersten Jahrestag des Todes von Alessandro Manzoni in der Mailänder Kirche San Marco statt. Das Werk hinterliess einen derartig grossen Eindruck, dass weitere Aufführungen in der Scala Milano stattfinden mussten.

Mit in der damaligen Zeit ausgezeichneten Sängerinnen reiste Verdi nach Paris, London und Wien, wo er mit viel Erfolg das Requiem aufführte. Dieses hat sich seither in der geistlichen Musik einen festen Platz gesichert. (hu.)